Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

[Zusätze zum Buch Daniel]

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Daniel.

VND da man sie hin zum tode füret/ erwecket Gott den geist eines jungen Knabens/ der hies Daniel/ der fieng an laut zu ruffen / Ich wil vnschüldig sein an diesem Blut. Vnd alles volck wendet sich vmb zu jm/ vnd fraget jn/ Was er mit solchen worten meinete? Er aber trat vnter sie/ vnd sprach / Seid jr von Jsrael solche Narren / das jr eine tochter Jsrael verdampt / ehe jr die Sache erforschet vnd gewis werdet? Keret widerumb furs Gericht / Denn diese haben falsche zeugnis wider sie geredt/ Vnd alles Volck keret eilend widerumb. 1. Reg. 3 Act. 20

VND die Eltesten sprachen zu Daniel / Setze dich her zu vns / vnd berichte vns/ weil dich Gott zu solchem Richterampt foddert. Vnd Daniel sprach zu jnen/ Thut sie von einander / so wil ich jglichen sonderlich verhören. Vnd da sie von einander gethan waren/ foddert er den einen/ vnd sprach zu jm/ Du böser alter Schalck/ jtzt treffen dich deine Sünde/ die du vorhin getrieben hast / da du vnrecht vrteil sprachest/ vnd die vnschüldigen verdampftest/ Aber die schüldigen los sprachest. So doch der HERR geboten hat/ Du solt die Fromen vnd Vnschüldigen nicht tödten. Hastu nu diese gesehen/ so sage an/ Vnter welchem bawm hastu sie bey einander funden? Er aber antwortet/ vnter einer Linden. Da sprach Daniel/ O recht/ Der Engel des HERRN wird dich finden / vnd zuscheitern/ Denn mit deiner lügen bringestu dich selbs vmb dein Leben. 2. Reg. 13 Exod. 23 Proverb. 7

Jm Griechischen stehet vnter einem Schino/ das heisst latine Lentiscus/ vnd ist der bawm/ dauon das Gummi fleusst/ so man Mastich nennet/ Weil aber der bawm vns Deudschen nicht bekand/ hat man einen andern dafur nemen müssen.

VND da dieser hinweg war / Hies er den andern auch fur sich komen / vnd sprach zu jm/ Du Canaans art/ vnd nicht Juda / die schöne hat dich bethöret/ vnd die böse lust hat dein hertz verkeret. Also habt jr den töchtern Jsrael mit gefaren/ vnd sie haben aus furcht müssen ewren willen thun / Aber diese tochter Juda hat nicht in ewre bosheit gewilliget. Nu sage an / Vnter welchem bawm hastu sie bey einander ergrieffen? Er aber antwortet / vnter einer Eichen. Da sprach Daniel/ O recht / Der Engel des HERRN wird dich zeichen / vnd wird dich zurhawen/ Denn mit deiner lügen bringestu dich selbs vmb dein leben.

DA fieng alles Volck an mit lauter stim zu ruffen / vnd preiseten Gott / der da hilffet denen/ so auff jn hoffen vnd vertrawen. Vnd traten auff wider die zween Eltesten/ weil sie Daniel aus jren eigen worten vberweiset hatte/ das sie falsche zeugen weren/ Vnd thaten jm nach dem gesetz Mose/ wie sie sich Deut. 19.

an jrem

an jrem Nehesten verschuldet hatten/ vnd tödteten sie. Also ward desselben tages das vnschüldig blut errettet. Aber Helkia sampt seinem Weibe lobten Gott vmb Susanna jre Tochter/ mit Joiakim jrem Man/ vnd der gantzen Freundschafft/ das nichts vnehrlichs an jr erfunden ward. Vnd Daniel ward gros fur dem Volck/ von dem tage an/ vnd hernach fur vnd fur.

Vom Bel zu Babel.

NAch dem tod Astyagis kam das Königreich an Cyrum aus Persia/ Vnd Daniel war stets vmb den König/ vnd ehrlicher gehalten/ denn alle Freunde des Königes.

NV hatten die zu Babylon einen Abgott/ der hies Bel/ dem muste man teglich opffern zwelff malter weitzen/ vnd vierzig Schafe/ vnd drey eimer Weins. Vnd der König dienet dem Abgott selbs/ vnd gieng teglich hinab denselben anzubeten/ Aber Daniel betet seinen Gott an.

VND der König sprach zu jm/ Warumb betestu nicht auch den Bel an? Er aber sprach/ Ich diene nicht den Götzen/ die mit henden gemacht sind/ sondern dem lebendigen Gott/ der Himel vnd Erden gemacht hat/ vnd ein HERR ist vber alles was da lebet. Da sprach der König zu jm/ Heltestu denn den Bel nicht fur einen lebendigen Gott? Sihestu nicht wie viel er teglich isset vnd trincket? Aber Daniel lachet/ vnd sprach/ Herr König/ las dich nicht verfüren/ denn dieser Bel ist inwendig nichts denn leimen/ vnd auswendig ehernen/ vnd hat noch nie nichts gessen.

Deu. 6

Matth. 4

DA ward der König zornig/ vnd lies allen seinen Priestern ruffen/ vnd sprach zu jnen/ Werdet jr mir nicht sagen/ wer dis Opffer verzehret/ so müsset jr sterben. Könnet jr aber beweisen/ das der Bel solchs verzehre/ So mus Daniel sterben/ Denn er hat den Bel gelestert. Vnd Daniel sprach/ Ja Herr König/ es geschehe also/ wie du geredt hast.

Sieben zig Priester des Bels.

Es waren aber jr siebenzig Priester des Bel/ on jre weiber vnd kinder/ Vnd der König gieng mit Daniel in den Tempel des Bel. Da sprachen die Priester des selben/ Sihe/ wir wöllen hinaus gehen/ vnd du Herr könig solt die Speise vnd den Tranck selbs darsetzen/ vnd die Thür nach dir zuschliessen/ vnd mit deinem eigen Ringe versiegeln. Vnd wenn du morgens früe widerkomest/ vnd findest/ das der Bel nicht alles verzehret habe/ So wollen wir gerne sterben/ Oder Daniel mus getödtet werden/ der solchs auff vns gelogen hat. Sie verliessen sich aber darauff/ das sie hatten einen heimlichen Gang vnter dem Tisch gemacht/ durch denselben giengen sie allezeit hinein/ vnd verzehreten was da war.

DA nu die Priester hinaus waren/ lies der König dem Bel die Speise fursetzen. Aber Daniel befahl seinen Knechten/ das sie asschen holeten/ vnd lies dieselbigen strewen durch den gantzen Tempel/ fur dem Könige. Darnach giengen sie hinaus/ vnd schlossen die Thür zu/ vnd versiegelten sie mit des Königes ringe/ vnd giengen dauon. Die Priester aber giengen des nachts hinein/ nach jrer gewonheit/ mit jren Weibern vnd Kindern/ frassen vnd soffen alles was da war.

VND des morgens seer früe/ war der König auff vnd Daniel mit jm. Vnd der König sprach/ Ist das Siegel vnuerseret? Er aber antwortet/ Ja Herr König. Vnd so bald die thür auffgethan war/ sahe der König auff den Tisch/ vnd rieff mit lauter stim/ Bel/ du bist ein grosser Gott/ vnd ist nicht betrug mit dir. Aber Daniel lachet/ vnd hielt den König/ das er nicht hinein gieng/ vnd

sprach/ Sihe auff den boden/vnd merck wes sind diese fussstappen? Der König sprach/ Ich sehe wol fussstappen Menner vnd Weiber vnd Kinder. Da ward der König zornig vnd lies die Priester fahen mit jren weibern vnd kindern / Vnd sie musten jm zeigen die heimlichen genge/ dadurch sie waren aus vnd ein gegangen/ vnd verzeret hatten was auff dem tisch war. Vnd der König lies sie tödten/ Vnd gab Daniel den Bel in seine gewalt/ derselb zerstöret jn vnd seinen Tempel.

Vom Drachen zu Babel.

ES war auch ein grosser Drach daselbs/ den die zu Babel anbeteten. Vnd der König sprach zu Daniel/ Wie/ wiltu von dem auch sagen / das er nichts denn ein ehern Götze sey? Sihe er lebet ja / denn er isset vnd trincket vnd kanst nicht sagen/ das er nicht ein lebendiger Gott sey/ darumb so bete jn an. Aber Daniel antwortet/ Ich wil den HERRN meinen Gott anbeten/ denn derselbige ist der lebendige Gott. Du aber Herr König/ erleube mir/ so wil ich diesen Drachen vmbbringen on einig Schwert oder stangen. Vnd der König sprach/ Ja/ es sey dir erleubt. Da nam Daniel pech/ fettes vnd har / vnd kochet es vnter einander / vnd machte küchlin daraus / vnd warffs dem Drachen ins maul / vnd der Drache barst dauon mitten entzwey. Vnd Daniel sprach/ Sihe/ Das sind ewer Götter.

DA nu die zu Babel solches höreten/ verdros sie es seer/ vnd machten eine auffrhur wider den König vnd sprachen / Vnser König ist ein Jüde worden/ denn er hat den Bel zerstöret/ vnd den Drachen getödtet/ vnd die Priester vmbbracht. Vnd sie tratten fur den König/ vnd sprachen / Gib vns den Daniel her/ Wo nicht/ so wöllen wir dich vnd dein gantzes haus vmbbringen. Da nu der Kö- Daniel.6
nig sahe/ das sie mit gewalt auff jn drungen/ muste er jnen den Daniel vbergeben. Vnd sie worffen jn zun Lewen in den graben/ darin lag er sechs tage lang. Vnd es waren sieben Lewen im graben den gab man teglich zween Menschen vnd zwey Schaf. Aber diese tage gab man jnen nichts/ auff das sie Daniel fressen solten.

Daniel in der Lewen Graben geworffen.

ES war aber ein Prophet Habacuc in Judea/ der hatte einen Brey gekocht/ vnd brot eingebrocket in eine tieffe schüssel/ vnd gieng damit auffs feld / das ers den Schnittern brechte. Vnd der Engel des HERRN sprach zu Habacuc/ du must das Essen das du tregst/ dem Daniel bringen gen Babel / in der Lewen graben. Vnd Habacuc antwortet/ HERR/ Ich hab die stad Babel nie gesehen/ vnd weis nicht wo der grabe ist.

Habacuc bringet Daniel zu essen.

DA fasset jn der Engel oben bey dem schopff / vnd füret jn wie ein starcker wind gen Babel an den graben. Vnd Habacuc rieff/ vnd sprach / Daniel / Daniel/ nim hin das essen/ das dir Gott gesand hat. Vnd Daniel sprach/ HERR Gott, 3.Reg.17.
du gedenckest ja noch an mich/ vnd verlessest die nicht/ die dich anruffen/ vnd dich lieben. Vnd er stund auff vnd ass. Aber der Engel Gottes bracht Habacuc von stund an wider an seinen Ort.

VND der König kam am siebenden tage / Daniel zu klagen. Vnd da er zum Graben kam / vnd hinein schawet / sihe / da sass Daniel mitten vnter den Lewen. Vnd der König rieff laut / vnd sprach / O HERR/ du Gott Danielis/ du bist ein grosser Gott/ vnd ist sonst kein Gott denn du. Vnd er lies jn aus dem Jere.38
graben nemen. Aber die andern/ so jn zum tode wolten bracht haben lies er in den Dan.6
Graben werffen / Vnd worden so bald fur seinen augen von den Lewen verschlungen.

Das

Aus dem Griechischen.

VND Asaria stund mitten im glüenden Ofen / vnd that seinen mund auff/ betet vnd sprach.

GElobet seistu HERR/ der Gott vnser Veter/ vnd dein Name mus gepreiset vnd geehret werden ewiglich. Denn du bist gerecht in allem das du vns gethan hast / Alle deine werck sind rechtschaffen / vnd was du thust / das ist recht / vnd alle deine Gerichte sind vnstrefflich. Du thust vns recht/das du vns gestraffet hast/ mit solcher straffe/die du vber vns hast gehen lassen/ vnd vber Jerusalem die heilige stad vnser Veter/ Ja du thust recht vnd wol daran / vmb vnser Sünde willen.

DEnn wir haben gesündigt vnd vbel gethan/ damit das wir von dir gewichen sind/ vnd allenthalben wider dich gethan haben/ vnd deinen Geboten nicht gehorchet noch jr geachtet/ das wir darnach theten / wie du vns befohlen hast/ auff das es vns wolgienge. Darumb hastu recht gethan/das du solches alles vber vns hast gehen lassen/ vnd vns gegeben in die hende vnser Feinde der gottlosen bösen Leute/ vnd dem vngerechten grausamsten Könige auff Erden.

VND wir thüren vnsern mund nicht auffthun/ so sind wir zu schanden vnd zu spot worden fur deinen Knechten/ vnd fur allen die dich fürchten. Aber doch verstosse vns nicht gar/ vmb deines heiligen Namens willen / vnd verwirff deinen Bund nicht/ vnd nim deine Barmhertzigkeit nicht von vns vmb Abrahams deines geliebten Freunds willen/ vnd deines knechts Jsaac vnd Jsrael deines Heiligen/ welchen du verheissen hast jren Samen zu mehren/ wie die stern am Himel/ vnd wie den sand am Meer.

DEnn wir sind geringer worden/ denn alle Heiden/ vnd sind jtzt die verachtesten auff erden/ vmb vnser sünden willen/ das wir nu keinen Fürsten / Propheten noch Lerer mehr haben/ vnd weder Brandopffer noch teglich Opffer / noch Speisopffer/ noch Reuchwerck/ Vnd haben keine stete / da wir fur dir opffern/ vnd gnade finden möchten. Sondern mit betrübtem hertzen vnd zurschlagenem geist komen wir fur dich/ als brechten wir Brandopffer von Widdern vnd Rindern / vnd viel tausent fetter Schafe. Also woltestu vnser Opffer heute fur dir gelten vnd angenem sein lassen/ Denn du lessest nicht zu schanden werden / die so auff dich hoffen.

ALso komen wir nu mit gantzem hertzen / vnd suchen dein angesicht mit furcht. Darumb las vns nicht zuschanden werden / Sondern thu vns HERR nach deiner gnade/ vnd nach deiner grossen barmhertzigkeit / vnd errette vns nach deinen Wunderthaten/ vnd gib deinem Namen die ehre / das sich schemen müssen alle/ die deinen Knechten leid thun/ vnd zu schanden werden fur deiner grossen macht vnd gewalt/ das jre macht zerstöret werde/ Damit sie erfaren/ das du bist der HERR der einige Gott/ herrlich auff dem erdboden.

VND die Diener des Königes/ die sie in den ofen geworffen hatten / höreten nicht auff/ vnd worffen jmer zu / schwefel vnd pech vnd werg / vnd dürre reiser / das die loh oben aus dem Ofen schlug / bey neun vnd vierzig ellen hoch/ vnd frass vmb sich/ vnd verbrandte die Chaldeer/ die es erreichte fur dem Ofen.

Aber der Engel des HERRN trat mit denen/ die bey Asaria waren in den ofen/ vnd sties die loh vom fewer aus dem ofen/ vnd machets im ofem/ wie einen külen thaw / das das fewer sie gar nicht anrürete/ noch schmertzete / oder beschedigte.

Der Gesang der dreier Menner

im Feiwr / Dan. III. aus dem Griechischen.

DA fiengen diese drey mit einander an zu singen / preiseten vnd lobeten Gott in dem ofen / vnd sprachen.

GElobet seistu HERR / der Gott vnser Veter / Vnd müssest gepreiset vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

Gelobet sey dein herrlicher vnd heiliger Name / Vnd müsse gepreiset vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

Gelobet seistu in deinem heiligen herrlichem Tempel / Vnd müssest gepreiset vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

Gelobet seistu der du sitzest auff dem Cherubim / vnd siehest in die tieffe / Vnd müssest gepreiset vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

Gelobet seistu auff deinem herrlichen königlichem Stuel / Vnd müssest gepreiset vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

Gelobet seistu in der festen des Himels / Vnd müssest gepreiset vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

ES loben den HERRN alle seine werck / Vnd müssen jn preisen vnd rhümen ewiglich. Psal. 148

JR Himel lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Lobet den HERRN jr Engel des HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Alle wasser droben am Himel lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Alle Herrscharen des HERRN / lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Sonn vnd Mond lobet den HERRN Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Alle Sternen am Himel lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Regen vnd Thaw lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Alle Winde lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Fewer vnd Hitze lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Schlossen vnd Hagel lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Tag vnd nacht lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Liecht vnd finsternis lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Eiss vnd Frost lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Reiffen vnd schnee lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Blitz vnd wolcken lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Die erde lobe den HERRN / Preise vnd rhüme jn ewiglich.

Berge vnd hügel lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Alles was aus der Erden wechst lobe den HERRN / Preise vnd rhüme jn ewiglich.

JR Brunnen lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Meer vnd Wasserströme lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Walfische vnd alles was sich reget im wasser lobet den HERRRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Alle Vogel vnter dem himel lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Alle wilde Thier vnd Vieh lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

JR Menschen kinder lobet den HERRN / Preiset vnd rhümet jn ewiglich.

Jsrael lobe den HERRN / Preise vnd rhüme jn ewiglich.

Jr